



II-13062 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

DIE BUNDESMINISTERIN
für Umwelt, Jugend und Familie
MARIA RAUCH-KALLAT

A-1031 WIEN, DEN 23. März 1994
RADETSKYSTRASSE 2
TELEFON (0222) 711 58

GZ. 70 0502/35-Pr.2/94

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

5942/AB

1994-03-28

zu 6040/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Langthaler, Freunde und Freundinnen haben am 3. Februar 1994 an mich eine schriftliche Anfrage mit der Nr. 6040/J betreffend Studie des Umweltbundesamtes: Alternativennergien in Österreich gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

1. Seit wann genau arbeitet das Umweltbundesamt an der Studie "Alternativennergien in Österreich"?
2. Wieviele Personen waren bis jetzt mit der Erstellung dieser Studie betraut?
3. Schätzen Sie ab, wieviele Mannjahre für diese Studie bereits eingesetzt worden sind?
4. Wie hoch sind die Kosten für ein Mannjahr im Umweltbundesamt?

- 2 -

5. Wie hoch sind daher die bereits angefallenen Kosten, die vom Steuerzahler gezahlt werden müssen, für diese Studie?
6. Wie hoch schätzen Sie die Kosten für die Fertigstellung dieser Studie?
7. Warum ist diese Studie noch immer nicht veröffentlicht, obwohl dies von Sektionschef Schreiber dem Parlament zugesagt worden ist?
8. Wer ist derzeit mit der Fertigstellung der Studie im Umweltbundesamt betraut?
9. Wann wird diese Studie veröffentlicht?

ad 1 und 5 - 9

Das UBA beschäftigt sich etwa seit dem Jahre 1989 grundsätzlich mit dem Thema "Alternativenergien". Im Zuge dieser Arbeiten war ursprünglich daran gedacht, eine eigene Studie mit dem Arbeitstitel "Alternativenergien in Österreich" zu erstellen.

Aus verschiedenen Gründen wurde jedoch von der Idee einer Gesamtstudie Abstand genommen. Es wurde als zielführender angesehen, dieses Thema in seinen verschiedenen einzelnen Bereichen längerfristig zu bearbeiten, wobei nicht eine Publikation einer Studie zu einem bestimmten Zeitpunkt im Vordergrund stand.

Die MitarbeiterInnen des UBA, die sich mit den Fragen der alternativen Energieformen beschäftigen, brachten ihre diesbezüglichen Erfahrungen z.B. auch bei der Erarbeitung von

- 3 -

CO₂-Reduktionsstrategien meines Ressorts ein (3. Zwischenbericht des interministeriellen Komitees zur Koordinierung von Maßnahmen betreffend Schutz des globalen Klimas).

Ergebnisse der UBA-Arbeiten im Bereich "Alternative Energien" wurden seither nicht nur vom UBA direkt präsentiert (z.B. im Bericht "Umwelt in Österreich", ÖSTAT/UBA 1991), sondern auch anderen ExpertInnen für ihre Arbeit zur Verfügung gestellt. So gingen die UBA-Arbeitsergebnisse u.a. auch in folgende Publikationen ein:

- Biomasse und Klima
Winkler-Rieder, Studie im Auftrag des WWF, Februar 1993
- Report - Institut für Umweltgeologie und Ökosystemforschung
Joanneum Research "Möglichkeiten der Vermeidung und Nutzung anthropogener Methanemissionen"; September 1993
- Deponiegas in Niederösterreich; Cate + Ringhofer; 1991
- Biogas-, Klärgas und Deponiegasanlagen im Praxisbetrieb,
Ina Hauer, ÖKL 1993

In der UBA-Reihe "Berichte" liegen ebenfalls bereits vor:

- Energetische Nutzung der Geothermie
- Solarenergie - Möglichkeiten, Grenzen und Potentiale für Österreich
- Energienutzung von Klärschlamm
- Energetische Nutzung von Stroh
- Energetische Nutzung von Wind

Bereiche, die für eine breitere Öffentlichkeit von Interesse sind, wurden bzw. werden in der Reihe "Reports" des UBA publiziert. So liegt der Bericht "Biogas aus der Nutzung der Landwirtschaft" als Report (UBA 93-088) bereits vor.

- 4 -

Diese Reports und Berichte des UBA stehen allen Interessierten zur Verfügung.

ad 2

Mit den Themen der alternativen Energien in Österreich beschäftigten bzw. beschäftigen sich mehrere MitarbeiterInnen des UBA aus den unterschiedlichsten Fachbereichen. Bisher haben sich acht SachbearbeiterInnen dieser Themenstellung gewidmet.

ad 3

Seit dem Jahr 1989 wurden von mehreren MitarbeiterInnen insgesamt 2 Personenjahre für die Behandlung von Fachfragen im Bereich alternativer Energien verwendet.

ad 4

Die durchschnittlichen Personalkosten für eine/n Akademiker/in im UBA liegen nach Auskunft des Präsidiums bei öS 323.400,-- pro Jahr.

